



# Es Affe- Theater um nüt!

**Um was mir do düen stritte isch zum lache.  
Us däm häir mir grad müesse e Sujet mache.**

Es fliegt im Kräis e chlyyni Mugge  
um dr prächtig Silberrugge.  
Im Urwald zwüsche Gstrüpp und Blätter  
häi d Affe iiri Ruhebetter.

Me frisst Banane, schwingt dur d Äscht,  
mäint s Luuse seig e riise Fesch.  
Uf d fuuli Hut do wird sich gläit  
und s Junge wird vom Mami träit.



Doch imposanter als das Gsäite  
isch s wenn dr Chef sich duet beräite  
für zum mit Füscht eso wyt z cho,  
sich uf sy Bruschtchorb chönne z schloo.

Är brüllt, är schreit und tobt im Wald.  
Är offebahrt si ballti Gwalt.  
Vill Schall und au vill häissi Luft  
vermischt sich mitem Troopeduft.

Vo Affe häisst s syt längre Zyte,  
sii sy nochberschaftlich öis zur Syte.  
Me häisst öis Mensche also Affe,  
wo affeähnlich sy beschaffe.

Me luegt in d Wält und muess denn gseh,  
dass Mensche – s macht dr d Seele weh –  
ab und zue vom Aff sich schäide,  
will Besteck si häi und sich verchläide.

Me het im Zytruum vo Sekunde  
e Hampfle Byschpyl denn au gfunde,  
wo zäige dass bym Tierli Mensch,  
dr Aff im Innre drin erkennsch.

So hett dur Joore unferfroore,  
dur mängi Wahl derzue erkoore,  
im Land wo sich als Stiifel zäigt,  
en Aff de Lüt sy Mäinig gsäit.



«Cari amici e cari italiani.  
Hugu haga gigi bubu sana tini.  
Gugu sana lala hebe dene kutti,  
husu munu gata schini bini futti.»

Dr Berlusconi het nit nume denne,  
sy Affesyte lo erkenne.  
Will Bungabunga rundum.  
Quot erat demonstrandum

Was chönne me alles no verzelle,  
wo sich zum Thema würdi gselle.  
Wo de aneluegsch goot s zue und här,  
wie wenn dr Dschungel üb'rall wär.

S Affehuus im Basler Zolli  
isch d Adraktioon, e würlklich tolli.  
Und s glyche Gschrei chunnt dir an de Oore  
im Bundeshuus uf dr Empoore.

Grad letschdi het me chööne stuune  
wie d Volksverträter iir Luune  
und Wort wie Affe uuseschreie  
und am Pult düen duuregheie.

«Herr Bundesroot, liebs Parlamänt.  
Haba baba jo sappermänt !  
Ich mäin es isch jo u-u-a-a,  
dass tutti frutti bla bla bla bla.»

Es schynt doch dass die Politik,  
wenn s Aschiss haglet und Kritik  
doch immer somne Affezoo  
in iirer Art duet nöcher cho.

Im Hornig het me chürzlich gstumme.  
Äim sy Mäinig isch erklunge.  
Und s Resultat vom Plebeszit  
hallt über d Gränze bsunders wyt.

Geg Brüssel het me syni Bruscht  
denn grichtet und dr ganzi Fruscht  
mit Toraxdrumme massehaft  
die Noochricht so uf Belgie gschafft.

Retour duet – me wird s eraane –  
en Antwort sich do anebaane,  
wo bym Sände z Brüssel oobe,  
bestimmt e Schwetti Hoor sy gflooge.

Vom Jänner bis in de Wiehnechtszyt  
räiht sich läider Stryt an Stryt.  
Animalisch goot s vostatte  
in allne so Politdebatte.

Und d Fasnecht isch mit iirem Stil  
doch ähnlich wie s Politikspiil.  
Bi deen zwäi Institutione  
duet d Huen-und-Äi-Froog sich denn loone.

Doch wär vom wäm sy Programm het,  
macht jetzt dr Broote au nüme fett.  
S isch sicher wie au s Amen stoot,  
dass Fasnecht s ganze Joor duur goot.



In däm Sinn git s jetzt nur no z sääge:  
«Waba wabe hobo bäge!  
Tobo gogo naga narsch!  
Fasnecht, Fasnecht, vorwärts, marsch!!»